

Kontrolle einer Gehölzgruppe am Luchplatz in Roßlau auf einen möglichen Besatz mit Fledermäusen

Bei der untersuchten Gehölzgruppe handelt es sich um einige Robinien mittleren Alters gegenüber des Eingangs zum Bahnhof Roßlau.

Ziel der Kontrolle war die Ermittlung quartierhöffiger Strukturen bzw. möglicher Quartiere von Fledermäusen in den Robinien.

Kontrollen

- 05.08.2014 - Tagkontrolle zur Suche nach potenziellen Quartierstrukturen (Spalten, Stammrisse, Spechthöhlen) - Hilfsmittel: Fernglas, Endoskop
- 06.08.2014 - Dämmerung und Nachtkontrolle zum Nachweis möglicherweise abfliegender sowie im Bereich der Gehölzgruppe jagender Tiere - Hilfsmittel: Fernglas, Batlogger (Fa. Elekon), Batscanner (Fa. Elekon)

Ergebnisse

Es wurden nur wenige quartierhöffige Strukturen an resp. in den Robinien gefunden. Meist handelte es sich dabei um Spalten im Stammbereich, die einzelnen Fledermäusen als Quartier dienen könnten.

Voluminösere Quartierstrukturen, wie Stammrisse oder Höhlen (Astlöcher, Spechthöhlen), die größeren Gruppen von Fledermäusen (Reproduktionsgesellschaften) als Quartier dienen könnten, waren nicht nachweisbar.

Während der Dämmerungskontrolle wurden zwar jagende Fledermäuse im Umfeld der Robinien registriert, es konnten jedoch keine Ein- oder Ausflüge im Bereich der Gehölzgruppe beobachtet werden.

Bei der Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*), als typischer Hausfledermaus ist dies auch nicht zu erwarten gewesen.

Die ebenfalls nachgewiesenen Arten Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) und Abendsegler (*Nyctalus noctula*) gehören zum charakteristischen Inventar der Elb- und Muldeau. Von hier dürften auch die Tiere gekommen sein, die im Rahmen der vorliegenden Untersuchung jagend im Umfeld der Robinien registriert werden konnten.

Fazit

Zum Untersuchungstermin erfolgte keine Nutzung der Robinien als Quartierbäume durch größere Gruppen von Fledermäusen, wie z. B. Reproduktionsgesellschaften.

Da zudem keine besonders quartierhöffigen Strukturen an den Gehölzen festgestellt werden konnten, ist auch zu anderen Zeiten der Fortpflanzungsperiode der Fledermäuse keine Besiedlung der Robinien durch Fledermäuse zu erwarten.

Das zeitweilige Auftreten einzelner Tiere, vor allem kleiner Arten, wie der Mückenfledermaus, ist auf Grund der Spaltenstruktur der Rinde nicht gänzlich auszuschließen.

Dr. Thomas Hofmann

Dessau-Roßlau
08.09.2014